

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 18. März 1953

Blatt 373

Professor Kretschmer bei Bürgermeister Jonas =====

18. März (RK) Der bekannte deutsche Psychiater Prof. Dr. Ernst Kretschmer wurde heute vormittag in Begleitung des Sekretärs der Gesellschaft für vegetative Forschung, Dr. Birkmayer, von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister unterhielt sich mit dem Gelehrten vor allem über Fragen der Berufsberatung und der Eignungstestung von Schulentlassenen. Prof. Kretschmer unterstrich auch die große Tradition der Wiener psychiatrischen Schule, die in besonderem Maße auf dem Wirken von Prof. Wagner-Jauregg beruht.

Professor Kretschmer besichtigte im Anschluß an seinen Besuch im Wiener Rathaus den Sonderkindergarten der Stadt Wien im Auer-Welsbach-Park.

Expeditionsbericht Ernst A.Zwilling =====

18. März (RK) Der österreichische Großwildjäger und Afrikaforscher Ernst A.Zwilling spricht Freitag, den 20. März, um 18 Uhr, im Festsaal des Österreichischen Gewerbevereins 1., Eschenbachgasse 11, über seine abenteuerlichen Reiseerlebnisse bei seiner letzten Expedition nach Französisch-Aequatorial-Afrika 1952. Mit farbigen Lichtbildern.

Salon der motorisierten Besen

Neue Straßenkehrmaschinen werden ausprobiert

18. März (RK) Die Magistratsabteilung für Straßenpflege veranstaltete heute vormittag anlässlich einer Tagung des Österreichischen Fachausschusses für Städtereinigung eine Fahrzeug- und Geräteschau. Den Vorführungen, die in der vollkommen wiederaufgebauten Großgarage in der Einsiedlergasse stattfanden, wohnten die Stadträte Bauer, Resch und Sigmund, die Mitglieder des für die Straßenreinigung zuständigen Gemeinderatsausschusses sowie leitende Beamte des Stadtbauamtes bei.

Stadtrat Bauer verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die Bemühungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiete der Straßenpflege. Die Versäumnisse der Kriegsjahre wurden weitgehend eingeholt, die Straßenreinigungsmaschinen konnten vermehrt und der mechanische Betrieb modernisiert werden. Oberbaurat Dipl.Ing. Kojetinsky, der Leiter der Magistratsabteilung 48, ergänzte seine Ausführungen mit einigen technischen Erläuterungen.

Den Fachleuten wurden dann insgesamt 14 Fahrzeuge und Geräte vorgeführt. Einige davon wurden erst vor kurzem angekauft und werden nun in Wien praktisch erprobt. Die zwei kleinsten Maschinen sind bereits den Wienern näher bekannt: der "Snow-Boy", ein Schneeräumgerät aus der Schweiz, und sein deutscher Zwillingebruder, der "Schneezwerg", aus Rosenheim. Beide Geräte haben schon ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Beim Einsatz dieser Klein-Ladegeräte wurden bei einer achtstündigen Arbeitszeit bis zu 430 Tonnen Schnee je Maschine verladen.

Als wichtige Helfer in den Wintermonaten gelten auch der schwere und der mittelschwere Seitenräumer. Der schwere Schneeseitenräumer hat eine Räumbreite von 290 cm und eine Höhe von 90 cm, ist mit federnden Stahlmessern ausgestattet, die etwaigen Hindernissen, wie vorstehende Schacht- und Kanaldeckeln ausweichen.

Den Gästen wurde auch in einer Versuchsausführung der erste Eisaufreisser gezeigt. Erfahrungsgemäß bilden sich nach Schneefall durch die Fahrzeuge zusammengeballte Eisfurchen und Rinnen

auf der Fahrbahn, die den Verkehr stark gefährden. Der Aufreisser soll diese Eisschichten lockern, sodaß sie dann weggeräumt werden können. Die Erprobung dieses Gerätes ist noch nicht abgeschlossen. Es wird mit den Verkehrsbetrieben, die daran ebenfalls sehr stark interessiert sind, weiterentwickelt. Ein weiteres neues Gerät ist ein leichter Federschneepflug, der im heurigen Winter zum ersten Mal eingesetzt wurde. Diese Schneepfluggarnitur, die nach den Entwürfen des Ing. Schödl aus der Hauptwerkstätte der Magistratsabteilung 48 gebaut wurde, kann als Vorbauschneepflug an Lastkraftfahrzeuge oder an lenkbare Anhänger zwischen der Vorder- und Hinterachse montiert werden. Weiter wurde ein Schneekratzer einfacherer Bauart gezeigt, welcher aus alten vorhandenen Pferdeschneepflügen gebaut wurde. Dieser Pflug kann an Lastkraftfahrzeuge als Vorbauschneepflug oder wegen seiner niederen Bauart zwischen der Vorder- und Hinterachse eines normalen Lastautos montiert werden. Zwei Geräte, eine Kleinkehrmaschine und ein Klein-Schneeräumer zeigen die mehrfache Verwendbarkeit des Steyr-Diesel-Traktors, Type 180, für die Zwecke der Straßenreinigung. Das kleine Schneeräumergerät wird vor dem Traktor angebracht und eignet sich als Gehsteigschneepflug. Für den Sommer wird eine Kehrwalze dem Traktor vorgebaut. Um die Staubentwicklung beim Kehren zu verhindern, ist vor der Kehrwalze ein Berieselungsrohr angebracht, in welches Wasser aus dem rückwärtigen am Traktor befestigten Wasserkessel zugeführt wird.

Unter den modernsten selbstaufnehmenden Kehrmaschinen wurde ein Fahrzeug der Faunwerke aus Nürnberg gezeigt. Die Maschine arbeitet rein nach dem mechanischen Prinzip: durch zwei vorn nach innen rotierende Tellerbesen wird der Kehricht in die Mitte unter das Fahrzeug gekehrt, hier von einem endlosen zweiteiligen Besenband erfaßt, und nach oben in den Sammelbehälter befördert. Die Kehrbreite der Maschine beträgt zwei Meter. Eine Berieselungseinrichtung verhindert größere Staubbildung. Die Maschine kann eine Geschwindigkeit bis zu 14 Kilometer entwickeln. Ein weiteres sehr attraktives Gerät ist der Straßenstaubsauger, eine Neuheit aus Hannover, der zum Aufsaugen des Straßenkehrichts aus dem Rinnsal verwendet wird. Das Exhaustoraggregat ist der-

art leistungsfähig, daß es sogar Mauerziegel aufsaugt und in den Schmutzbehälter schleudert. Auch dieses Fahrzeug entwickelt eine Arbeitsgeschwindigkeit bis zu 12 Kilometer pro Stunde.

Ein großer Wasch- und Sprengwagen, der auch für Feuerlöschzwecke und im Bedarfsfall als Trinkwasserwagen verwendet werden kann, und der bereits bekannte Gefäßeliftwagen für die Straßenkehrrichtabfuhr ergänzen diesen interessanten Salon der motorisierten Besenstiele.

Die eingeladenen Gäste zeigten sich vom hohen Niveau der Straßenhygiene Wiens sehr beeindruckt. Die anwesenden Stadtväter konnten sich davon überzeugen, daß die nicht unbeträchtlichen Summen, die Frau Vindobona für ihre Kosmetik verbraucht, richtig angewendet werden.

Schweinehauptmarkt vom 17. März
=====

18. März (RK) Auftrieb: 7434 inländische Fleischechweine.
Kontumazanlage: 213. Verkauft wurde alles.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligte sich 1. und 2. Qualität bis zu 80 g, 3. Qualität bis zu 60 g.

Es notierten: 1. Qualität 11.50 bis 12.60 S, 2. Qualität 11.- bis 11.40 S, 3. Qualität 10.50 bis 11.-; Zuchten und Altschneider 9 bis 10.50 S.